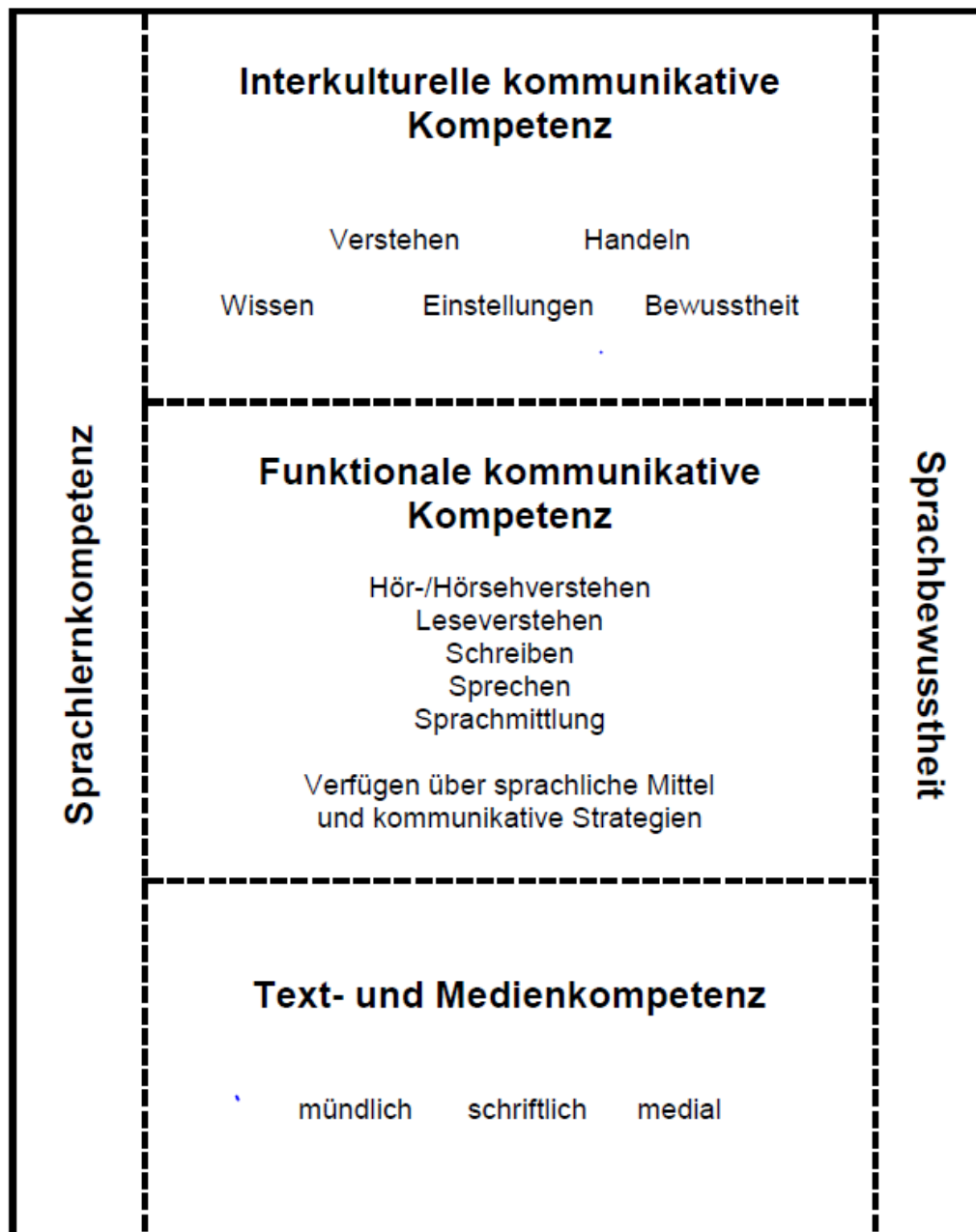


Französisch: Kernlehrplan Q2 im Grundkurs

- **Entrer dans le monde de travail** : défis et visions de l'avenir, l'engagement commun pour l'avenir de l'Europe
- **Le parcours de l'amitié franco-allemande** : les étapes de la relation franco-allemande ; l'engagement commun pour l'Europe : défis et visions de l'avenir
- **Identités, questions et problèmes existentiels** : existence humaine et modes de vie, images dans la littérature, le film et le théâtre



- **Qualifikationsphase 2, 1. Quartal**
Kompetenzstufe B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Entrer dans le monde de travail

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung – gerade mit Blick auf den angestrebten Schulabschluss – mit schulischen und beruflichen Erfahrungen und Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung von deutsch-französischen Studiengängen und internationalen Berufsbildungsangeboten. Damit einhergehend wird für den weiteren Ausbildungsweg Orientierungswissen vermittelt.

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit ausgewählten Bereichen der Berufswelt und Umweltthematik. Dabei erweitern die Schüler/innen schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich der **Mediation** (Informationen über einen Beruf einholen) und den produktiven Bereichen **Schreiben** (Schreiben: z.B. Interviews, Bewerbungsschreiben, Kommentare...) und **Sprechen** (Simulation eines Einstellungsgesprächs, Präsentation von bilingualen Ausbildungsangeboten).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen

Soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern durch Vernetzung von Wissensbeständen und selbstständige Aneignung neuen Wissens aus französisch-sprachige Quellen.

Einstellungen und Bewusstheit

Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,

Verstehen und Handeln

In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren sowie in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: / Leseverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- bei Sach- und Gebrauchstexten, sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen:

- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren,
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

Schreiben

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren,
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. Widerlegen.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen sowie,
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz:

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,

gezielt auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen (z.B. im Rahmen des Straßburgprojekts), um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Sprachlernkompetenz

Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

Sprachbewusstheit

	<p>sowie ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden,</p> <p>Grammatische Strukturen: erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Grammatik, Orthografie und Zeichensetzung nutzen.</p>	
	<p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p>	
	<p>analytisch-interpretierend: Werbeanzeigen, Fotos, Artikel auf Aussageabsicht, Darstellungsform (rhetorische/stilistische Mittel) und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen sowie das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene Texte (z.B. <i>lettre de motivation, commentaire, blog</i>) entwickeln und produzieren sowie zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren.</p>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte:

Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen

Medial vermittelte Texte:

Internetseiten, Internetforen-Beiträge, Rundfunkformate, Podcasts

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): *Mediation isoliert (z.B. Inhalt einer Job-/Werbeanzeige oder eines Bewerbungsschreibens); [z.B. Interview];*

Sonstige Leistungen: Vorbereitung der DELF-Prüfung Niveau B2

Qualifikationsphase 2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: **Le parcours de l'amitié franco-allemande** : les étapes de la relation franco-allemande ; l'engagement commun pour l'Europe : défis et visions de l'avenir

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen und der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Blick auf Europa.

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im **Hör- und Leseverstehen**: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Interviews, politische Reden, Karikaturen) und den produktiven Bereich **Schreiben** (Schreiben: z.B. Leserbrief, formaler Brief, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz Die SuS können unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachlernen und zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren • fachübergreifende Kompetenzen und Methoden (z.B. aus den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften) selbstständig sachgerecht nutzen.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung eigener Kenntnisse in Bezug auf folgende Themenfelder: „vom Erzfeind zum Miteinander“; nationale Identitäten; Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn; gemeinsame Projekte und Institutionen Einstellungen und Bewusstheit: vergleichende und kritische Auseinandersetzung mit fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen; Betrachtung und Reflexion gemeinsamer Entwicklungen/ Entwicklungsmöglichkeiten Verstehen und Handeln: Verstehen der kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs; Erkennen von Werten, Normen und kulturell gewachsenen Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel; Schulung des sprachlichen Agierens in deutsch-französischen Diskursen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede und über Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit	Sprachbewusstheit Die SuS können • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und kommunikativprobleme selbstständig beheben, • -üner Sprachgesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.a. in Sachtexten) erkennen, beschreiben und reflektieren.
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hör-Sehverstehen: Die SuS können • umfangreichen auditiv vermittelten Texten (z.B. Radiosendung; Interview; politische Rede) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, • Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen. Leseverstehen: Die SuS können • bei Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Zeitungsartikel, Interviews, politische Reden) sowie mehrfach kodierten Texten (z.B. Karikaturen) die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können • in Gesprächen und Diskussionen Sachverhalte, Problemstellungen und Einstellungen bewerten und kommentieren sowie eigene Standpunkte darlegen und begründen, • sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen ggf. nach Vorbereitung an formalisierten Gesprächssituationen (z.B. Podiumsdiskussion, Debatte) aktiv beteiligen und interagieren, • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.	

Schreiben:

Die SuS können

- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen (z.B. Leserbrief, formaler Brief, Kommentar) und erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren,
- Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten,
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen bzw. widerlegen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die SuS können

- einen erweiterten thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern „*les relations franco-allemandes*“ und „*l'engagement commun pour l'Europe: défis et visions*“ zielorientiert nutzen,
- ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular im Umgang mit Sachtexten zielorientiert nutzen.
- in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden.
- ein erweitertes Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. Infinitivkonstruktionen, *gérondif*, *subjonctif*, *proposition conditionnelle*) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden.

Text- und Medienkompetenz**besprechender Umgang:**

Die SuS können

- (Sach-)Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, den Inhalt mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- (Sach-)Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,
- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren.

gestaltender Umgang:

Die SuS können

- in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:

Die SuS können

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen (z.B. Etappen in der deutsch-französischen Freundschaft, deutsch-französische Austauschprojekte) nutzen,
- Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden,
- Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen.

Texte und Medien**Sach- und Gebrauchstexte:**

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien, Rede, (Leser-)Brief, Interview

diskontinuierliche Texte:

Karikaturen, *bande dessinée*, politische Plakate

medial vermittelte Texte:

Internetseiten, Rundfunkformate, Podcasts

Projektvorhaben

mögliche Projekte: selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z. B. Erasmus), bilingualen Projekten (z.B. AbiBac)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingung gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Iserlohn-Auchel; Iserlohn-Laventie

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen, produktionsorientiertes Schreiben ;

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (z.B. siehe Projektmöglichkeiten), Vorbereitung der DELF-Prüfung Niveau B2

Qualifikationsphase 2 3. Quartal

Kompetenzstufe B2/C1 des GeR

Unterrichtsthema / -themenfeld: Identité et questions existentielles : existence humaine et modes de vie, images dans la littérature réaliste et naturaliste

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit existentiellen Problemen des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne sowie der Rolle der Individualität und Gemeinschaft in der Vergangenheit und heute unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Wertebewusstseins und der Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins und seiner Glückskonzepte geleitet von Einstellungen und Bewusstheit der Schüler für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv Leseverstehen: z.B. literarische Texte) und den produktiven Bereich der **Mediation** (zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen) und des **Schreibens**.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std. Obligatorik

Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst adressatengerecht und
	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Bezug auf die Themenfelder <i>existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung</i>, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich ein neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen, • ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweiligen kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, • sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe. <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren 	
	<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Sachtexten und philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: <i>Huis clos</i>, oder E.E. Schmitt) bei umfangreichen und komplexen literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, • explizite sowie implizierte Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern. <p>Sprechen: an Gesprächsteilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, • sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und flexibel interagieren, <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen, anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden <p>Mediation:</p> <ul style="list-style-type: none"> bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortfelder zu <i>existentialisme, liberté und responsabilité und l'absurde</i>, philosophische Begrifflichkeiten wie <i>mauvaise foi, liberté, responsabilité</i> etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> das breite und gefestigte Repertoire grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden, Revision der Gerundial- und Infinitivkonstruktionen 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<p>besprechender Umgang:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, Texte z.B. Kurzgeschichten mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge zum Autor und zur Epoche begründet mündlich oder schriftlich herstellen, Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens / Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden. <ul style="list-style-type: none"> Gestaltender Umgang: komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich anwenden, Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und revidieren. <p>Kritisch-reflektierende Auseinandersetzung mit Medien:</p> <p>mündlich und schriftlich begründet einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung der Aufgabenstellung hat.</p>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte:

Zeitungsartikel, Blogeintragungen

literarische Texte:

Kurzgeschichten (z.B. von Anna Galvalda), Auszüge aus „Huis clos“ von Sartre, diverse aktuelle Chansons z.B. von GCM

diskontinuierliche Texte: BD

Medial vermittelte Texte:

Ausschnitte aus Filmen (z.B. aus „Huit clos“)

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten sowie Erarbeitung und Anwendung der mündlichen Strategien

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Mediation (isoliert) Leseverstehen, produktionsorientiertes Schreiben: produktionsorientiertes Arbeiten unter Abiturbedingungen
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (z.B. siehe Projektmöglichkeiten), individuelle Vorbereitung auf die Abiturprüfung

